

Kaier
Martin
Bertsch
Speth

Betriebswirtschaftslehre

für das berufliche Gymnasium –
wirtschaftswissenschaftliche Richtung (WG)

Band 2: Jahrgangsstufen 1 und 2



VORLAGEN

16. Auflage 2022

Merkur 
Verlag Rinteln



Handlungssituation 2: ABC-Analyse durchführen und Konsequenzen ableiten

1.

ABC-Analyse, Tabelle 1

Artikelgruppe	Jahresbedarf in Stück	Preis je ME in EUR	Verbrauchsmenge in % des Gesamtverbrauchs	Verbrauchswert in EUR	Verbrauchswerte in % des gesamten Verbrauchswertes	Rang nach Verbrauchswert
A01	100	290,00				
A02	9000	1,60				
A03	5000	2,80				
A04	5000	1,50				
A05	700	5,50				
A06	700	7,10				
A07	100	22,00				
A08	18000	0,05				
A09	20000	0,08				
A10	32500	0,07				
Summe						



ABC-Analyse, Tabelle 2

Artikelgruppe	Jahresbedarf in Stück	Preis je ME in EUR	Verbrauchsmenge in % des Gesamtverbrauchs	Verbrauchswert in EUR	Verbrauchswerte in % des gesamten Verbrauchswertes	Kumulierter Wertanteil in %	Kumulierter Mengenanteil in %	ABC-Klasse	Wertanteil in %	Mengenanteil in %
Summe										



Kompetenztraining 5

1. Resultate der ABC/XYZ-Analyse:

	A	B	C
X			
Y			
Z			

2. Handlungsempfehlungen aus der ABC/XYZ-Analyse für die Beschaffung:

	A	B	C
X			
Y			
Z			



Handlungssituation 4: Optimale Bestellmenge ermitteln

1.

	Ein Beschaffungsvorgang	Mehrere kleinere Bestellungen
Vorteile		
Nachteile		

2.

Bestellmenge in Paar	Anzahl der Bestellungen	Bestellkosten in EUR	Lagerhaltungskosten in EUR	Gesamtkosten in EUR
1				
2				
3				
4				
5				
6				



Kompetenztraining 9

S. 52

2. 2.1

Bestellmenge in Stück	Anzahl der Bestellungen	Bestellkosten in EUR	Durchschn. Lagerbestand in Stück	Durchschn. Lagerbestand in EUR	Lagerhaltungskosten in EUR	Gesamtkosten in EUR
50						
100						
150						
200						
250						
300						
350						
400						
450						
500						

2.2

Bestellmenge in Stück	Anzahl der Bestellungen	Bestellkosten in EUR	Durchschn. Lagerbestand in Stück	Durchschn. Lagerbestand in EUR	Lagerhaltungskosten in EUR	Gesamtkosten in EUR
50						
100						
150						
200						
250						
300						
350						
400						
450						
500						



Kompetenztraining 10

2. 2.1

Bestellmenge	Bestellhäufigkeit pro Jahr	Durchschnittlicher Lagerbestand	Lagerkosten	Fixe Bestellkosten	Summe aus Lager- und Bestellkosten
10000					
20000					
30000					
40000					
50000					
60000					

Die optimale Bestellmenge beträgt _____ Einheiten.



Kompetenztraining 13

2. 2.1

Umschlags- häufigkeit	Durchschnittliche Lagerdauer	Durchschnittlicher Lagerbestand	Lagerkosten



Handlungssituation 1: Internes und externes Rechnungswesen unterscheiden, Gesamtkosten berechnen und die Kostenfunktion aufstellen

S. 64

4.

Technische Garne (Ausbringungsmenge in m)	K_{fix}	K_v	K
1 000			
2 000			
3 000			
4 000			
5 000			

Handlungssituation 2: Kosten- und Gewinnsituation darstellen

S. 69

1.

Ausbrin- gungsmenge x	Gesamtkosten			Stückkosten			Gesamt- erlös E	Gesamt-	
	K_{fix}	K_v	K	k_{fix}	k_v	k		gewinn	verlust
100	10 000,00				40,00				
200									
300									
400									
500									



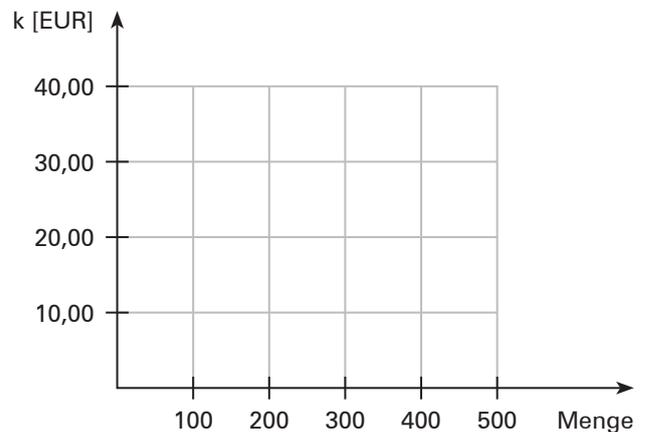
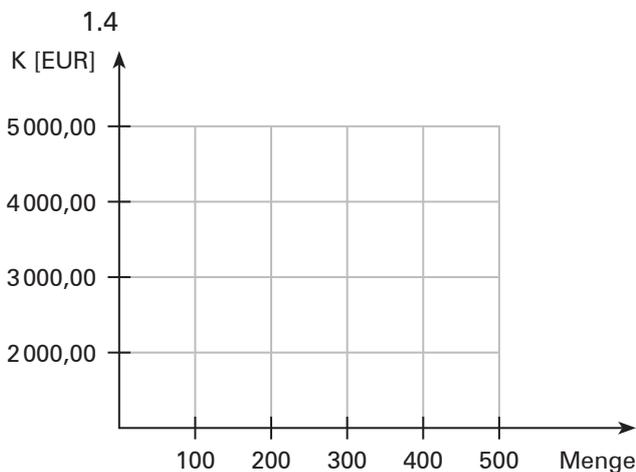
Kompetenztraining 15

1. 1.1

Ausbringungsmenge	K_{fix}	K_v	K	k_{fix}	k_v	k
0	2000,00	–				
100		400,00				
200		800,00				
300		1200,00				
400		1600,00				
500		2000,00				

Fixe Kosten (Beispiele)	Variable Kosten (Beispiele)

1.3 Ursachen für den Verlauf von k:





Kompetenztraining 16

S. 75

2.

Monat	Ausbringungsmenge (Stück)	Variable Kosten (EUR)	Fixe Kosten (EUR)	Gesamtkosten (EUR)
September	1200			444 000,00
Oktober	1800			570 000,00
November	2100			

Kompetenztraining 17

S. 75

1.

Auslastung		K_{fix}	K_v	K	k_{fix}	k_v	k
in %	in Stück						

Kompetenztraining 18

S. 76

Verkaufte Menge	(1) Fixe Kosten		(2) Variable Kosten	
	gesamt	Stück	gesamt	Stück
0	400,00		–	
100	400,00		50,00	
200	400,00		100,00	
300	400,00		150,00	
400	400,00		200,00	
500	400,00		250,00	
600	400,00		300,00	



Kompetenztraining 20

S. 81

1.

Monat	Stückzahl x	Gesamtkosten K	K_{fix}	K_v	k	e	E	G/V	g/v
April	70	4500,00							
Mai	125	6700,00							
Juni	210								
Juli	390								
August	185								

Kompetenztraining 23

S. 83

1.

	Ausbringungsmenge (Stück)	Fixe Kosten (Mio. EUR)	Variable Kosten (Mio. EUR)	Gesamtkosten (Mio. EUR)	Umsatz (Mio. EUR)
1. Jahr	96000				10,00
2. Jahr	90000				9,00
3. Jahr	81000				7,65



Handlungssituation 3: Aufwendungen und Kosten abgrenzen

1.

Vorgang	Buchführung		Kosten- und Leistungsrechnung	
	Neutraler Aufwand	Zweckaufwand	Grundkosten	Zusatzkosten



Kompetenztraining 27

Buchführung		Unternehmensbezogene Abgrenzung		Kosten- und Leistungsrechnung	
Aufwendungen	Erträge	neutrale Aufwendungen	neutrale Erträge	Kosten	Leistungen

Unternehmensergebnis
 – neutrales Ergebnis
 = Betriebsergebnis



Rechnungskreis I			Rechnungskreis II					
Buchführung			Abgrenzungsbereich				Kosten- und Leistungsrechnung	
			unternehmensbezogene Abgrenzung		kostenrechnerische Korrekturen			
Konten	Aufw.	Erträge	neutrale Aufw.	neutrale Erträge	betriebl. Aufw.	verrechn. Kosten	Kosten	Leistungen
Summen:								
Salden (Ergebnisse):								
			Unternehmensergebnis		neutrales Ergebnis		Betriebsergebnis	



Handlungssituation 5: Kosten unterschiedlichen Kostenarten zuordnen, einen BAB erstellen und die Gemeinkostenzuschlagssätze berechnen

1.

Kosten	Kostenarten	Einzelkosten	Sondereinzelkosten		Gemeinkosten
			Fertigung	Vertrieb	
	Verbrauch von Kunststoffgranulat				
	Verbrauch von Schmiermitteln				
	Konstruktionszeichnung für eine neue Garnmaschine				
	Ausgangsfracht für einen Großkunden				
	Brennstoffe/Energie				
	Aufw. für Kommunikation				
	Kfz-Versicherung				
	Kalk. Abschreibungen				
	Fertigungslöhne				
	Miete für eine weitere Lagerhalle				
	Vertriebsprovision für einen Handelsvertreter				
	Kosten für Entsorgung				
	Spezialwerkzeug für eine Sonderanfertigung				



Kompetenztraining 35

1.

Gemeinkosten	Zahlen der KLR	Kostenstellen			
		Material	Fertigung	Verwaltung	Vertrieb



Kompetenztraining 37

1.

Gemeinkosten	Zahlen der KLR	Kostenstellen			
		Material	Fertigung	Verwaltung	Vertrieb



Kompetenztraining 41

2.

Kostenarten	Fertigung		
	Summe der Gemeinkosten	Maschinenkosten	Rest-Fertigungsgemeinkosten
Hilfsstoffe	571 800,00 EUR		
Betriebsstoffe	223 400,00 EUR		
Energiekosten	114 980,00 EUR		
Personalkosten	739 545,00 EUR		
Instandhaltungskosten	268 820,00 EUR		
Betriebssteuern	96 300,00 EUR		
Raumkosten	77 245,30 EUR		
Abschreibungen	1 591 885,12 EUR		
Zinsen	81 140,00 EUR		



Kompetenztraining 61

S. 157

Bezeichnungen	Modell 1	Modell 2	Modell 3	Gesamt
Nettoverkaufserlöse
– Materialverbrauch
– Fertigungslöhne
– variable Gemeinkosten
Deckungsbeitrag
– fixe Kosten			
= Betriebsergebnis			

Kompetenztraining 62

S. 157

1.

Bezeichnungen	Typ A	Typ B	Typ C
Nettoverkaufserlöse
– variable Kosten
= Deckungsbeitrag/Stück

4./5.

Bezeichnungen	Typ A	Typ B	Typ C	Gesamtbetrag
Nettoverkaufserlöse
– variable Kosten
= Deckungsbeitrag
– fixe Kosten			
= Betriebsgewinn			



Kompetenztraining 67

S. 165

1.

Bezeichnungen	Erzeugnis I	Erzeugnis II	Erzeugnis III	Zusatzauftrag
Nettoverkaufserlöse
– variable Kosten
= Deckungsbeitrag
– fixe Kosten			
= Betriebsgewinn ohne Zusatzauftrag			
+ Deckungsbeitrag Zusatzauftrag			
= Betriebsgewinn mit Zusatzauftrag			



Kompetenztraining 74

1.

Typ	Zeitbedarf Engpassstufe	Produktion je Std. Engpassstufe	absoluter Stückdeckungsbeitrag	relativer Deckungsbeitrag
A				
B				
C				
D				

2.

Rang	Typ	absetzbare Menge	Produktion je Std. in der Engpassstufe	Zeitbedarf/Engpassstufe in Std.	optimales Produktionsprogramm
I					
II					
III					
IV					

3.

Typ	produzierte Menge	absoluter Stückdeckungsbeitrag	Deckungsbeitrag insgesamt
A			
B			
C			
D			



Kompetenztraining 75

S. 177

1.

	A	B	C	Summe
Nettoverkaufserlös	
- k_v	
= db	
· Stückzahl	
= DB
- K_{fix}			
= Betriebsgewinn			

Kompetenztraining 76

S. 178

	1.	2.	3.
Sorte	gesamte variable Kosten je Tafel	DB je Tafel	DB/Engpasseinheit
A			
B			
C			
D			



Kompetenztraining 78

2.

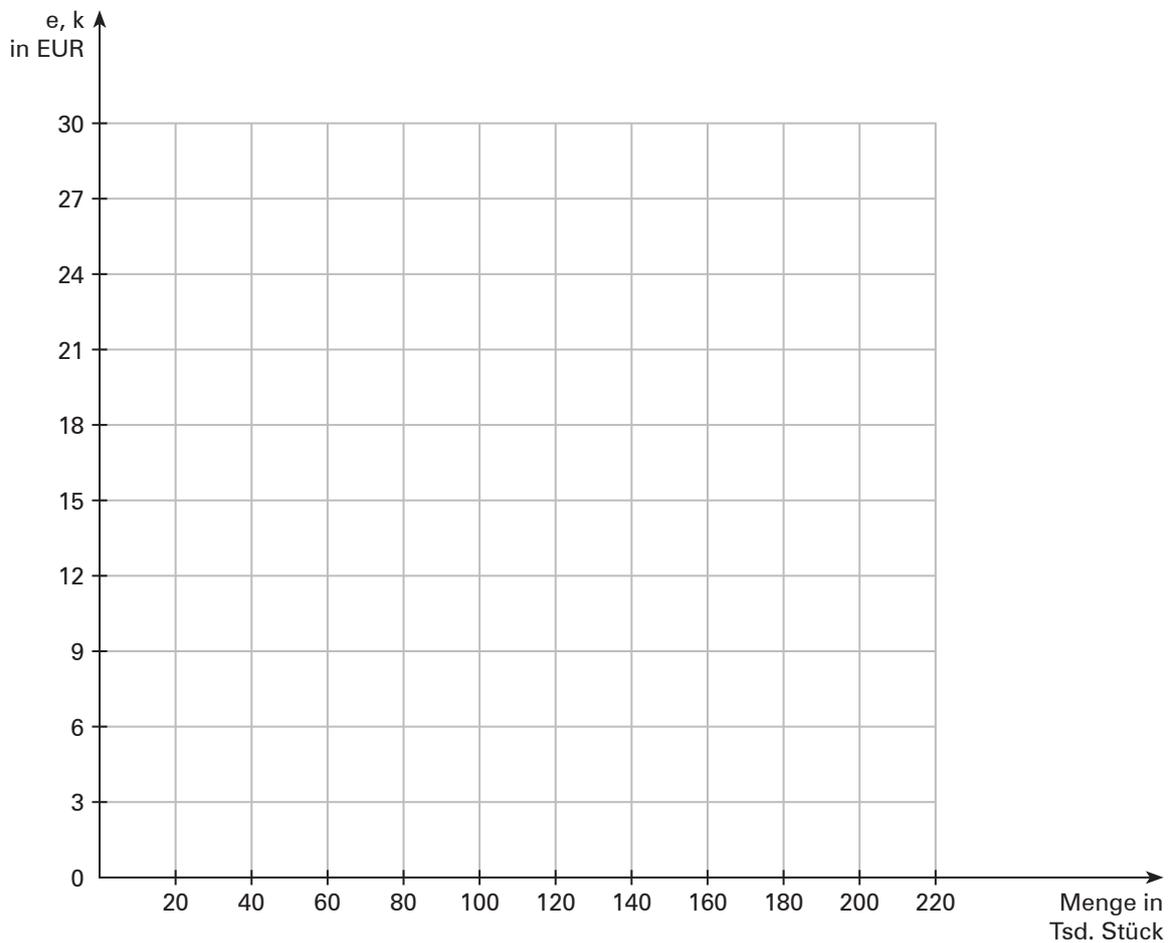
	Gesamt	Kostenträger		
		Miniwing	Woodwing	Graphitwing
Verbr. v. Fertigungsmaterial
+ MGK 10%
+ FL
+ FGK 80%
= Herstellkosten
+ VwGK/VtrGK
= Selbstkosten
- Umsatzerlöse
= Betriebsergebnis



Kompetenztraining 79

3.

Menge	K_{fix}	K_v	Stückkosten	Stückerlös	Stückgewinn/ -verlust
20 000					
40 000					
60 000					
80 000					
100 000					
120 000					
140 000					
160 000					
180 000					
200 000					





4. 4.1

Typ	A	B	C
Verkaufspreis	19,50	30,20	17,40
Fertigungszeit (Min.)	6	12	8
Fertigungslohn (Stück)			
Sonstige variable Stückkosten (EUR)			
Summe variable Stückkosten (EUR)			
Stückdeckungsbeitrag (EUR)			
Produktreihenfolge			

Die Produktreihenfolge ergibt folgende Zusammensetzung der Lieferung

A: _____ Stück

B: _____ Stück

C: _____ Stück



Kompetenztraining 80

S. 183

4. 4.1

Produkt	Preis (p) EUR/Stück	Variable Kosten (k _v) EUR/Stück	Deckungsbeitrag (db) EUR/Stück	Produzierte/ verkaufte Stück	Deckungsbeitrag EUR	Rang
Luxus						
Eco						
Optimum						
Standard						
Summe						

4.3

Produkt	Deckungsbeitrag (db) EUR/Stück	Fertigungszeit (Min./Stück)	Relativer Deckungsbeitrag (rel. db)	Rang	Menge/ Stück	Fertigungszeit gesamt in Minuten	Deckungsbeitrag EUR
Luxus							
Eco							
Optimum							
Standard							
Summe							



Kompetenztraining 93

Produkt	Grundnutzen	Zusatznutzen
Rasenmäher		
Wintermantel		
Badezusatz		
Sitzgarnitur		
Pkw		
Wandfarbe		



Kompetenztraining 102

4.

Beispiele	Preisdifferenzierung			
	räumlich	zeitlich	Abnehmergruppe	Verwendungszweck
Merchandisingartikel als Sportbekleidung (normaler Preis) oder Sonderedition (höherer Preis) vom VfB Stuttgart				
Verbilligte Bahnfahrten in der Nacht				
Saisonzuschläge in einem Hotel während der Urlaubszeit				
Unterschiedliche Preise für Autos der gleichen Marke im In- und Ausland				
Personenbeförderung bei der Deutschen Bahn AG in der 1. und 2. Klasse				
Verbilligte Fahrpreise für Schüler in den Sommerferien				
Verbilligte Flugpreise für Kinder				
Unterschiedliche Energietarife für Industrie und Privathaushalte				
Verbilligter Eintrittspreis für Schüler in einem Kino				



Kompetenztraining 111

1.

S. 269

Werbeplan	
Art der Werbung	
Werbemittel	
Werbeträger	
Streukreis	
Streugebiet	
Streuzeit	
Werbeetat	

3. 3.1

S. 270

Werbeträger	Reichweite in Tsd.	Umfang/Dauer	Anzahl der Werbemaßnahmen	Kosten für 1000 Kontakte in EUR	Kosten für Gestaltung/ Druckvorlagen in EUR	Kosten für Werbeverbreitung insgesamt in EUR
Summe						



Kompetenztraining 117

5.

Marketingpolitische Instrumente	Herrenseife	Damenseife
Produktpolitik am Beispiel Farbe und Duft		
Preispolitik		
Distributionspolitik		
Kommunikationspolitik		



Kompetenztraining 124

S. 308

2. 2.2

Jahr	Einzahlungen in EUR	Auszahlungen in EUR	Einzahlungsüberschüsse in EUR	Abzinsungsfaktor	Barwert in EUR
1					
2					
3					
4					
5					
6					
Summe					
– Anschaffungsauszahlung					
= Kapitalwert					

Kompetenztraining 125

S. 308

1.

Jahr	Einzahlungen in EUR	Auszahlungen in EUR	Überschuss in EUR	Investitionsprojekt I		Investitionsprojekt II	
				Abzinsungsfaktor 4%	Barwerte in EUR	Abzinsungsfaktor 5%	Barwerte in EUR
1
2
3
4
5
6
Summe						–	
– Anschaffungsauszahlung						–	
+ Liquidationserlös					–		
= Kapitalwert						–	



Kompetenztraining 126

1. + 2.

Jahre	Abzinsungsfaktor	Investitionsobjekt I		Investitionsobjekt II		Differenzinvestition	
		Einzahlungsüberschüsse in EUR	Barwert in EUR	Einzahlungsüberschüsse in EUR	Barwert in EUR	Einzahlungsüberschüsse in EUR	Barwert in EUR
1
2
3
4
5
Barwertsumme		
– Anschaffungsauszahlung		
+ Liquidationserlös		
				
= Kapitalwert				



Handlungssituation 2: Eine Finanzierungsentscheidung aufgrund verschiedener Darlehensangebote treffen

S. 316

1.

Jahr	Darlehen am Jahresanfang in EUR	Zinsen in EUR	Tilgung in EUR	Abschreibung in EUR	Liquiditätsbelastung in EUR	Gesamtaufwand in EUR
1						
2						
3						
4						
5						
6						
Summe						

5.

Jahr	Abzahlungsdarlehen			Annuitätendarlehen		
	Liquiditätsbelastung in EUR	Abzinsungsfaktor	Barwert in EUR	Liquiditätsbelastung in EUR	Abzinsungsfaktor	Barwert in EUR
1						
2						
3						
4						
5						
6						
Summe						



Kompetenztraining 128

S. 325

3. Abzahlungsdarlehen in EUR

Jahr	Darlehen am Jahresanfang	Zinsen	Tilgung	Abschreibung Disagio	Liquiditätsbelastung	Gesamtaufwand
1						
2						
3						
Summe						

Annuitätendarlehen in EUR (Annuitätenfaktor: 0,129505)

Jahr	Darlehen am Jahresanfang	Zinsen	Tilgung	Abschreibung Disagio	Liquiditätsbelastung	Gesamtaufwand
1						
2						
3						
Summe						

5. Abzahlungsdarlehen in EUR

Jahr	Liquiditätsbelastung	Abzinsungsfaktor	Barwert
1			
2			
3			
Summe			

Annuitätendarlehen in EUR

Jahr	Liquiditätsbelastung	Abzinsungsfaktor	Barwert
1			
2			
3			
Summe			



Kompetenztraining 129

1. 1.2

Jahre		Darlehen	Zins	Tilgung	Gesamtzahlung
1. Jahr	1. Quartal	.....	.....	.....	.....
	2. Quartal	.....	.....	.....	.....
	3. Quartal	.....	.....	.....	.....
	4. Quartal	.....	.....	.....	.....
2. Jahr	1. Quartal	.....	.....	.....	.....
	2. Quartal	.....	.....	.....	.....
	3. Quartal	.....	.....	.....	.....
	4. Quartal	.....	.....	.....	.....
3. Jahr	1. Quartal	.....	.....	.....	.....
	2. Quartal	.....	.....	.....	.....
	3. Quartal	.....	.....	.....	.....
	4. Quartal	.....	.....	.....	.....

1. 1.3 1.3.2

Jahre		Darlehen	Zins	Tilgung	Gesamtzahlung
1. Jahr	1. Quartal	.....	.....	.....	.....
	2. Quartal	.....	.....	.....	.....
	3. Quartal	.....	.....	.....	.....
	4. Quartal	.....	.....	.....	.....
2. Jahr	1. Quartal	.....	.....	.....	.....
	2. Quartal	.....	.....	.....	.....
	3. Quartal	.....	.....	.....	.....
	4. Quartal	.....	.....	.....	.....
3. Jahr	1. Quartal	.....	.....	.....	.....
	2. Quartal	.....	.....	.....	.....
	3. Quartal	.....	.....	.....	.....
	4. Quartal	.....	.....	.....	.....



3. 3.1 3.1.2

Jahr	Darlehen am Jahresanfang in EUR	Darlehen am Jahresende in EUR	Zinsen in EUR	Tilgung in EUR	Abschreibung Disagio in EUR	Gesamtaufwand in EUR
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
10						
Summe						



Kompetenztraining 130

1. Angebot der Volksbank Backnang (Abzahlungsdarlehen)

Jahr	Darlehen am Jahresanfang in EUR	Darlehen am Jahresende in EUR	Zinsen in EUR	Tilgung in EUR	Liquiditätsbelastung in EUR
1					
2					
3					
4					
Summe					

Angebot der Landesbank Baden-Württemberg (Annuitätendarlehen)

Jahr	Darlehen am Jahresanfang in EUR	Darlehen am Jahresende in EUR	Zinsen in EUR	Tilgung in EUR	Liquiditätsbelastung in EUR
1					
2					
3					
4					
Summe					



Handlungssituation 3: Ein Leasingangebot mit einem Annuitätendarlehen vergleichen

S. 328

3. 3.1

Jahr	Darlehensangebot			Leasingangebot		
	Liquiditätsbelastung in EUR	Abzinsungsfaktor	Barwert in EUR	Liquiditätsbelastung in EUR	Abzinsungsfaktor	Barwert in EUR
1						
2						
3						
Summe						



Kompetenztraining 132

S. 340

2. Alternative 1: Darlehensangebot der Commerzbank Ulm

Jahr	Darlehen am Jahresanfang	Zinsen	Tilgung	Abschreibung	Liquiditätsbelastung	Gesamtaufwand
1						
2						
3						
4						
5						
6						
Summe						

Alternative 2: Leasingangebot der Deutschen Leasing AG

Jahr	Liquiditätsbelastung	Gesamtaufwand
1		
2		
3		
4		
5		
6		
Summe		



Kompetenztraining 133

1.

S. 340

Abzahlungsdarlehen

Jahr	Darlehen am Jahresanfang	Zinsen	Tilgung	Abschreibung	Liquiditätsbelastung vor Steuern	Aufwandsbelastung vor Steuern	Steuer-minderung	Liquiditätsbelastung nach Steuern	Barwert
1									
2									
3									
4									
5									
6									
7									
8									
Summe									

Leasing

Jahr	Liquiditätsbelastung vor Steuern	Aufwandsbelastung vor Steuern	Steuer-minderung	Liquiditätsbelastung nach Steuern	Barwert
1					
2					
3					
4					
5					
6					
7					
8					
Summe					



Kompetenztraining 134

4.

Jahr	Fremdkapital	Zinsen für Fremdkapital	Abschreibung	Gesamtaufwendungen	
				Alternative I Leasing	Alternative II Bankdarlehen
1					
2					
3					
4					
5					
Summe					

5.

Jahr	Leasing				
	Liquiditätsbelastung vor Steuern	Aufwendungen vor Steuern	Steuer-minderung	Liquiditätsbelastung nach Steuern	Barwert
1					
2					
3					
4					
5					
Summe					

Jahr	Darlehensfinanzierung				
	Liquiditätsbelastung vor Steuern	Aufwendungen vor Steuern	Steuer-minderung	Liquiditätsbelastung nach Steuern	Barwert
1					
2					
3					
4					
5					
Summe					



Kompetenztraining 138

S. 349

1. 1.2

Jahr	kalkulatorische Abschreibungen	bilanzielle Abschreibungen	entstandene stille Reserven
1			
2			
3			
4			

2. 2.1

Jahr	bilanzielle Abschreibungen in EUR	kalkulatorische Abschreibungen in EUR
1		
2		
3		
4		
5		
6		
7		
8		
Summe		



Kompetenztraining 151

S. 386

1.

1.1

1.2

1.3

	Untergrenze	Obergrenze		AktG
Jahresüberschuss	
– Verlustvortrag	
– Einstellung gesetzl. Rückl.	
= Zwischensumme	
– Einstell. in and. Gewinnrückl.	
= restlicher Jahresüberschuss	
– zusätzl. in and. Gewinnrückl.	
= Bilanzgewinn	
Selbstfinanz. insg.	

Kompetenztraining 157

S. 405

4. 4.3

Preis der jungen Aktien (EUR)	Aktiennachfrage (Stück)	Kumulierte Aktiennachfrage (Stück)
43,00	100 000	
42,00	150 000	
41,00	250 000	
40,00	200 000	
39,00	100 000	
38,00	150 000	
37,00	100 000	



Kompetenztraining 180

S. 472

1. EK-Rentabilität in Abhängigkeit vom FK-Anteil bei einem Zinssatz von 4%:

Eigenkapital	Fremdkapital	FK-Zinsen	Jahres- überschuss	EK-Rentabilität
1 000 000,00	0,00			
900 000,00	100 000,00			
700 000,00	300 000,00			
500 000,00	500 000,00			
300 000,00	700 000,00			

2. EK-Rentabilität bei einem Verschuldungsgrad von 100% und einer Gesamtkapitalrentabilität von 7% in Abhängigkeit vom Fremdkapitalzinssatz:

Eigenkapital	Fremdkapital	FK-Zinssatz	FK-Zinsen	Jahres- überschuss	EK-Rentabilität
500 000,00		4,0%			
500 000,00		5,0%			
500 000,00		6,0%			
500 000,00		7,0%			
500 000,00		8,0%			
500 000,00		9,0%			



Kompetenztraining 182

S. 473

3. 3.1

	1. Geschäftsjahr	2. Geschäftsjahr	3. Geschäftsjahr
Jahresüberschuss
+ Abschreibung a. Sachanlagen
– Zuschreibungen auf Sachanlagen
= Zwischensumme
+ Erhöhungen langfr. Rückstellungen
– Minderungen langfr. Rückstellungen
= Brutto-Cashflow			